

Deutscher Wetterdienst

Allgemeine Straßenwettervorhersage für Niedersachsen und Bremen  
ausgegeben von der Regional- und Seewetterzentrale Hamburg  
am Montag, 14.09.2026, 10:30 Uhr

Montag leichter Zwischenhocheinfluss; Dienstag zunehmend warm und ab  
Dienstagabend Gewitter und Starkregen.

Entwicklung der Wetter- und Warnlage:

Am Montag schwenkt ein Zwischenhochkeil durch. Dienstag wird es  
spätsommerlich warm, bevor sich ab Dienstagnachmittag von der Nordsee her  
die gewittrige Kaltfront eines Nordmeertiefs nähert.

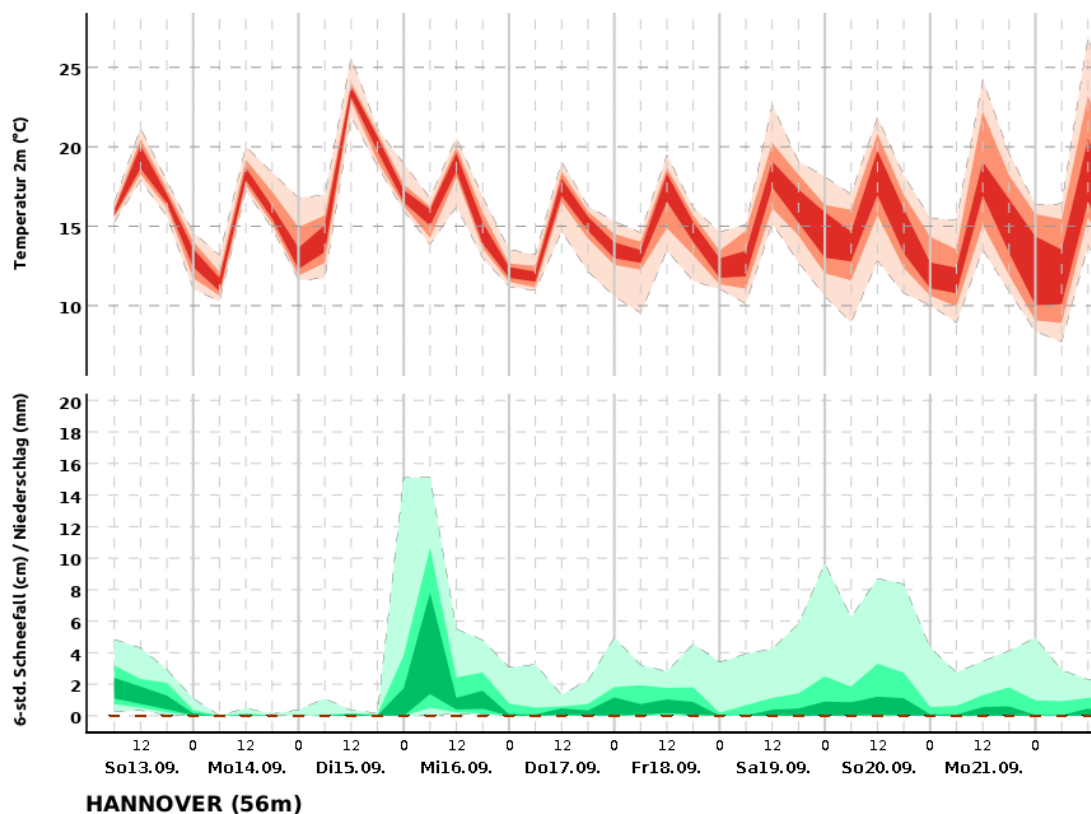
GEWITTER/STARKREGEN:

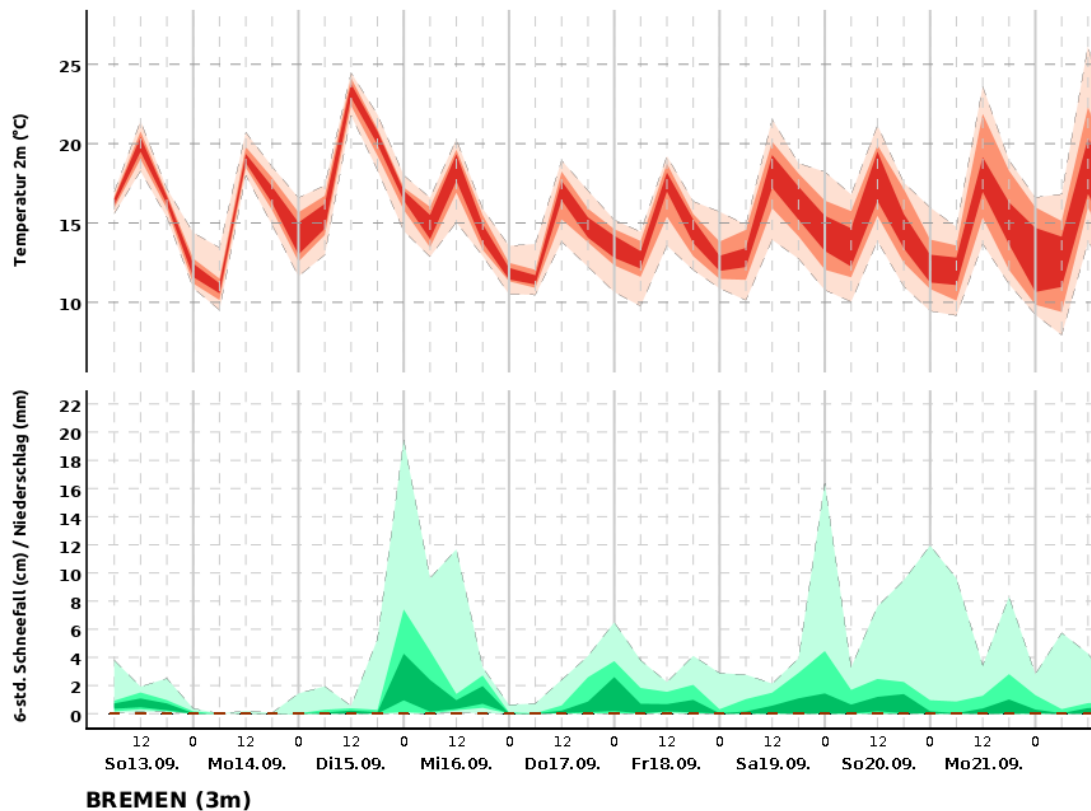
Ab Dienstagabend von Südwestniedersachsen ausgehend starke Gewitter bzw.  
gewittriger Starkregen sehr wahrscheinlich, dabei örtlich Starkregen um 25  
l/qm, kleinkörniger Hagel und Böen um 55 km/h (Bft 7), in der Nacht zum  
Mittwoch zunächst nordostwärts zur Elbe ausgreifend und nachfolgend bis  
Mittwochfrüh südostwärts abziehend.

Am Mittwoch vor allem in der Nordwesthälfte in einfließender Kaltluft  
einzelne Gewitter wahrscheinlich, dabei nur örtlich mit Starkregen und Böen  
um 55 km/h (Bft 7).

Ab Donnerstagfrüh an der Nordsee Böen um 55 km/h (Bft 7) aus Südwest, im  
Tagesverlauf auf stürmische Böen um 65 km/h (Bft 8) zunehmend.

Trendvorhersage bis zum 10. Folgetag: *exemplarisch dargestellt durch eine  
Vorhersage für Kiel und Hamburg*





©2026 Deutscher Wetterdienst

Erläuterung: Die Trendvorhersage beschreibt, in welchem Rahmen sich Temperatur und Niederschlag/ Schneefall entwickeln werden. Dazu werden mehrere Vorhersagen berechnet, die möglichst alle potenziell zu erwartenden Entwicklungen umfassen sollen. Die Darstellungen fassen zusammen, in welchem Bereich 50%, 80% bzw. 100% dieser Vorhersagen liegen.



Hinweis: In seltenen Fällen kann die tatsächlich eingetroffene Wetterentwicklung auch außerhalb des 100%-Bereiches sein.

Nächste Aktualisierung: spätestens Montag, 14.09.2026, 20:30 Uhr

Hinweis:

Über die aktuelle Warnsituation können Sie sich jederzeit unter [www.dwd.de](http://www.dwd.de) oder in der Warnwetter-App des Deutschen Wetterdienstes informieren.

Deutscher Wetterdienst, RSZ Hamburg / Christian Paulmann